

Оссолінські колекції.

CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.

Zespół (fond) 4.

Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich

Dział (opys) 1

505. Rękopisma i książki dotyczące się polskiej słowiańskiej Historii i Literatury wypisane z dzieła Falkensteina „Beschreibung der Königl. Öffentl. Bibliothek zu Dresden” 1839.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

ЛЬВІВСЬКА НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ім.
В. СТЕФАНИКА НАН УКРАЇНИ

ВІДДІЛ РУКОПИСІВ

ФОНД 4 (Бав.)

ОПИС 1

ОД. ЗБ. 505



№ 505.

LXXIX.

II. F. 43.

1.
Poljopisima i Ksiarzki tyerque ni Polskiej i
Stawrauskiej Kist. i Literatury
wypisane z drusa Falkensteina: Beschreibung der Königl.
öffentli. Bibliothek zu Dresden. 1839. 8^o — (Ms. Biedy z ostawione.)

Hist. Biblioteki

23. Auf der königlichen Bibliothek gab sich nicht nur kein Wechsel der Art, der sich auf Gunst oder Ungunst des Schicksals gründet, kund, sondern sie gewann vielmehr unter dem kunstliebenden Friedrich August II. von den Jahren 1733—1763 immer mehr an Umfang und Bedeutung.

Das meiste Verdienst dabei hatte der Hofkaplan, Dr. Johann Christian Goetze, der den Ankauf einer für die polnische und preussische Geschichte unvergleichlichen Sammlung, die des h. polnischen Hofrathes David Braun zu Ellingen, bewirkte, deren systematisch geordnetes Verzeichniss: *Catalogus et iudicium. Scriptor. Polon. et Pruss. in bibli. Brauniana collector, virtutibus et vitiis* Colon. 1723. 4. wegen der Vollständigkeit der Quellschriften von allen Bücherfreunden geschätzt wird.

24. Am 6. October 1832 erhielt die königliche Bibliothek gegen Abgabe von vierundneunzig Original—Urkunden diejenigen einundzwanzig Handschriften, welche seit Jahrhunderten im geheimen Staatsarchive aufbewahrt worden waren, und in den Schriften der „Frankfurter Gesellschaft für deutsche Geschichts-

forschung

forschung B. 6. S. 222. u. f." verzeichnet sind, worunter sich der vielbesprochene Dithmar von Merseburg und Willehild von Corvey befindet.

Histo. Literatur

Witten 38. Sim. Starovolski, Script. Polon. EXATONTAS etc. Francof. 1525.4.
Selbst in Polen findet sich diese zweite Ausgabe (mit Zusätzen und Verbesserungen) nur selten vor. S. Goetze II. 453.
Meusel, Leitf. z. Gesch. d. Gel. I. 80.

Hist. Europ. poln. etc.

55. Die Geschichte Polens ist aus einem natürlichen Interesse (wegen der Vereinigung dieses Reiches mit Sachsen) seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts, bis auf die kleinsten Monographien herab, so wohl bedacht worden, dass sie nach den bekannten Unfällen der ehemaligen Zatuskischen und Cracki'schen Bibliotheken mit der Ossolinskischen, jetzt der Universität zu Lemberg gehörigen National-Büchersammlung um den Vorrang streiten kann. Unter vielen Seltenheiten mag eine weniger ausführliche Hinweisung auf Jw. In Lubko's erste Ausgabe des, Communium inliti Polvum Anym zivilnyjum etc. (Cracau, Hatter 1506. fol.) genügen, welche selbst in Polen unter die grössten Seltenheiten gerechnet wird. Dieses Exemplar enthält ausser den 5 dazw. gehörenden Holzschnitten eine Menge Randnoten von einer Hand des 16. Jahrhunderts

3.
hundreds. An diesem Werke sind Lasco's „Libri duo Juris civilis
Magdeburgensis“ etc. und Raymundi, Summa de jure persona-
rum et rerum“ etc. angehängt.

Die Schrift ist gothisch. Mitten im Buche ein Bild, wie König
Alexander dem Autor Vollmacht ertheilt, das Magdeburgische
Recht demselben einzuverleiben. Ueber die Seltenheit dieses Wer-
kes s. Dav. Braun, de Script. Polon. n. 1.

Statuta ducatus Mazowie etc. Cracovis, 1541. fol.

Diese Ausgabe der Mazovischen Statuten, in Polen selbst von
der grössten Seltenheit, sind von Peter Gorinski gesammelt
und von Hieronymus Victor gedruckt.

J. Casimir Haura's „Sklad albo Skarbicz znachomitych Skre-
tow Oekonomicy Ziemianskięj“ („Schatz der trefflichsten Ge-
heimnisse der Landwirthschaft im Königreich Polen.“) Crac.
1693. fol. mit vielen Holzschnitten.

Codex diplomaticus regni Poloniae et magni ducatus Lithua-
niae etc. (ed. Mth. Dogiel.) T. I. Vilm. 1758. T. IV. 1763. T. V. 1759.

3. Bde. in fol.

Dies Werk verdient Aufmerksamkeit, da von den anfangs
bestimmten 8 Theilen nur 3 gedruckt worden sind, indem der
2^{te} und 3^{te} auf Befehl des Senats in der Handschrift verbrannt
wurde, weil die Krone von Preussen durch einen der gedruckten
Theile ihre Ansprüche auf Westpreussen gültig erwiesen hatte.

J. Bernoulli

J. Bernoulli Reise durch Brandent. — Th. 1 und 5 sind doppelt, auf holländ. Schreibpapier vorhanden und in rothem Sammt gebunden.

56. A. Kotudzki's, Promptuarium legum et Constit. regni Polon. etc. ist in beiden Ausgaben (Pos. 1695 und 1697.) vorhanden. Der polnische Literaturhistoriker Bentkowski irrt daher, wenn er (S. II. S. 173) behauptet, dass die von Floppius angeführte Ausgabe von 1695 nicht existire.

Simon Okolski, Orbis polonus etc. Tom. 1—3. Cracov. 1641—45. fol., mit vielen in Holz geschnittenen Wappen.

Die königliche Bibliothek besitzt zwei Exemplare dieses selbst in Polen nicht mehr häufig vorkommenden Werkes, von denen das eine sorgfältig illuminirt, und die Titel und Aufschriften der adeligen Familien mit Gold gedruckt sind. Ngl. Noigt, 436. — Braun Jud. de Script. Pol. 79. — Goetze I. 256.

Heraldisch und genealogisch aber noch richtiger und nicht minder selten ist:

Cp. Niesiecki's Korona Polska. Lwow, 1728—43. f. 4 Bde. mit Holzschn.

Saprocki's „Herby Rycerstwa Polskiego.“ gedr. in Krakau bei M. Garwolczyk, 1584. fol.

Ein vortrefflich erhaltenes Exemplar mit guten Holzschnitten. Angebunden ist.

5

Ignarado Cnoty Zhad Herby Kycerstwa slawnego Krolestwa Pol-
skiego etc. Krakau, gedr. bei Andr. Pietrkowayk. 1578. fol.

Beide gehören zu den seltensten Erscheinungen in der polnischen Litera-
tur. J. Berthkowski I. 361.

Leges seu statuta ac Privilegia regni Poloniae etc Krakau bei
M. Scharffenberger 1557. fol.

Mit einem handschriftlichen Anhange von 80 Seiten.

Reinholdi Keidensteinii, De bello Moscovitico Commentar. libr. VI.
Crac. 1584. fol. —

Autor — Exemplar mit eigenhändiger Zuweisung an Peter Niersia-
lowski, später in die Bibliothek J. A. Zaluski's einverleibt.

Stan. Larnicki, Statuta i Metryka przywilejow Koronnych, w
Krakowie 1594. f.

Mit dem in den meisten Exemplaren fehlenden Titelblatt.

Princeder Lorisinsu, Prinyi, o myjsowumini etc. W. Krowa
Krowin W. Krowanburg 1558. fol.

57. Mart. Cromeri Polonia, Köln, bei Birkmann auf Arnoldo My-
lius's Kosten i. J. 1589, in fol. gedruckt.

Die beste und seltenste Ausgabe.

Dessen, Mitnächtlicher Völckeren Historien etc. Basel, H. Se-
tri und P. Perna 1562. fol. — Trachtexemplar aus Churfürst
August's „Liberey.“

Die zwei seltensten Ausgaben von Mart. Bielski's Pronika
catego

catego swiota. (Krakau bei Math. Liebencycher 1564. fol. — und
ebendas. 1597. fol. — Letztere Dr. Braun's Handexemplar.

S. Voigt 436. — Braun 79. — Goetze I, 276.

Alex. Gwagnini's Sarmatis Europae descriptio etc. (Krakau, Math. Wi-
rzbicka, 1578.) fol.

Mit Holzschnitten. Einst in König Sigismund August's Bibliothek,
wie dessen Bild auf dem Vorderdeckel des Einbandes darthut, dann
in Moog's Besitz.

M. Paczkowski's fast eben so seltene Übersetzung dieses Werkes: Fra-
nika Sarmacyey Europskiej etc. (Krakau Nikol. Loba 1611.) fol.

Jo. Herburtus de Fulstini, Chronica etc. Basil. J. Spor. 1571. 4.

Mit vielen handschriftlichen Anmerkungen und einem geschrie-
benen Anhang von G. Granowski.

Eraom. Gliczner's Chronicon Reg. Polon. etc. Thorunii 1597. 4

Math. Krykowski Chronika Polska, Litewska, Zmoorzka etc. Kro-
newca (Königsberg) 1582. fol.

Ausserst selten und in Polen sehr gesucht, weil der Verfasser
eine Menge älterer Chroniken benutzt haben will.

Gasp. Cichocki (s. n. Sawicki) Anatomia cons. ed. de stabil. pace
regni Pol. Jesuitis pulsio. Crac. 1611. 4 — Ejusd. Allog. Ossiccens.
etc. Lib. V. Crac. 1615. 4

Noch seltener als das vorhergehende. S. Goetze II, 160.

Stanisl.

7
Manus. Carnowski (Carnovien) Harenque publique de bien
venue au Roy Henry de Valois etc. Par. 1574. 4.

Dedicat. Expl. (Exemplaire reglé) auf der reichvergoldeten Perga-
mentdecke die Aufschrift in Gold: „Au Roy de polloigne.“

M. Krowicki, Apologia, wietsza to jest: Obrana Naukipraw - Dri-
wey etc. Wilna, Manus. Nivinski, 1584. 4.

58. Manus. Dyzniewski, Einleitung: Jv. in 17 Mzow Korony Polb.
Krij - 1564. 4.

Mit handschriftlichen Anmerkungen. Selbst in Polen selten.

A. M. Rudzki, Lux ecclesie Andreoviensis S. Catharinae, sive histo-
rica status inventarii et rerum gestarum relatio. Rom. 1655. 4.

J. Kraczyński, Hist. nat. cur. regni Polon. etc. Sandomirii 1721
4. 2 Bde., von denen der 2^{te} und d. 3. „Auctarium hist. nat.
Pol. Ged 1742) sehr selten ist.

Jo. Crassini, Polonia. Bonon. (1574.) 8.

Nach De Thou (Vita C. Sigonii Lib. I) und Gravins (S. dessen
Vorrede zum 1. Th. der Orat. Cic.) soll nicht Krasicki, sondern Sigo-
nius der Verfasser dieses Werkes sein.

Angebunden ist:

Commentarius brevis et jucundus itineris etc. Leonis Lib. Bar. de Ro-
smital et Blatna, Johanna reginae Bohemiae fratr. germ. etc. Olomucii
ap. Frid. Millichtaler. 1577. 8.

Das Erstere war das Handexemplar des berühmten polnischen

Historikers

Historikers Barthol. Paprocki, dessen Namensunterschrift, "Barthoss paprocki, Manu propria" sich auf dem Titelblatte befindet, und von Jos. Zatuski, in dessen Bibliothek es später überging, eigenhändig bewahrt wird. Das Letztere gehört zu den seltneren Drucken der österreichischen Monarchie. I. Voigt (ed. Hamb. 1753.) p. 588.

Historia polonica Joan. Mugossi, s. Longini etc. auct. et sumpt. Herbulti Dobromilski edita, Dobromili, In off. Jo. Izelixa 1615. fol. Diese Princeps der ersten sechs Bücher des berühmten polnischen Historikers wird selbst in ihrem Vaterlande nur selten getroffen. Vgl. Götze III. 521.

M. Z. Boxhornii or. in Excessum Const. Alexandri Principis Ostrovia etc. L. B. ea off. Commulini, 1642. fol.

Das ganze Buch mit rother Farbe gedruckt.

Delincatis Salisfordinae Wielicensis. Die von dem Geometer M. German aufgenommene und von Wilh. Handius 1645 im Haag gestochene Abbildung des berühmten Salzwerts von Wieliczka. (4 Blätter in Querfol.)

Eine Sammlung zum Theil sehr seltener Kupferstiche, berühmte Männer und wichtige Ergebnisse des poln. Volkes darstellend, im ganzen 49 Blätter, gr. fol., machen den Schluss des Bemerkenswerthen aus der polnischen Geschichte.

59. Russland besitzt an des Grafen Karl von Rechberg's:

"Peuples de la Russie, ou description des mœurs, usages et costumes

mes des diverses nations de l'Empire de Russie T. I. 2. Par-
 1812—1813. gr. fol. (Grosspapier—feinstes Velin) eines der schönsten
 Monumente, welche die typographische Kunst aufzuweisen hat.
 Jeder Theil enthält 48 sorgfältig colorirte Abbildungen von Völker-
 stämmen dieser ungeheuren Monarchie, welche nur von russischen
 Künstlern gezeichnet und gestochen sind. Das Titelkupfer des I.
 Bandes giebt ein Gesamtbild der unter dem Scepter des Selbst-
 herrschers vereinigten Nationen, worauf dann Darstellungen ein-
 zelner Stämme, und deren Gebräuche, Spiele, religiöse Ceremo-
 nien u. s. w. folgen.

Durch Seltenheit zeichnen sich aus:

Diarium itineris in Moscoviam Jgn. Chr. de Guarient et Rall etc.
 descr. a Jo. Georgio Körb, Vien. s. a. fol.

Dies Werk ist wegen vieler satyrischer Ausfälle gegen das rus-
 sische Reich bald nach seinem Erscheinen verboten und zum
 Theil confiscirt worden. S. Catal. Bibl. Schönberg. I, 71.

Balth. Russow's Chron. der Provinz Lyfflandt etc. (II Ausg.) thro
 Prart, 1584. fol.

Geo. vom Hoff. Erschreckliche, greuliche und unerhörte Tyranney
 Jwan Wasilowitz etc. o. O. 1582. 4.

Als Prachtbände und Grosspapiere verdienen Erwähnung:

Meyerberg's Reise nach Russland, herausgegeben von Fr. Adlung,
 St. Petersburg 1827. gr. 8, nebst einem Bande Ansichten, Bildnisse,
 Gebräuchen, Trachten in gr. Querfolio. (Nach dem im hiesigen Hand-
 schriften-Schatze befindlichen Original-Manuscripte getreu co-
 pirt.)

Geschmackvoll

Geschmackvoll in rothem Juchten gebunden, mit reicher Vergoldung
und gepressten Arabesken im neufranzösischen Geschmacke.

60.

Die ungarische siebenbürgische etc. Geschichte bietet dar:

Jv. in Hung. Transilv. hunc. ruyim Lpoviu etc. Imp. Theob.
Fegher, Conciv. Budens. Aug. 1488. fol.

Schönes Exemplar mit gothischen Typen, 66 Holzschnitten, davon
das erste Blatt das Wappen des Königs Mathias Corvinus, dem
das Werk von Fegher gewidmet ist, und die dasselbe in einem
Kreise umgebenden Provinzial-Wappen, das zweite aber, als
Titel-Nignette, die Geschichte des h. Ladislaus darstellt.

M. de Bethlen, Historia de reb. Transylv. (s. historiar. Pannon.
Daciar. Libri XI.)

Diese erste Ausgabe ist von grösster Seltenheit, wenn auch nicht nur
in 2 Exemplaren (in der gräf. Schaffgotsch'en und der Elisabetha-
nischen Bibliothek zu Breslau) vorhanden, indem das von Alex.
Bethlen i. J. 1687 auf seinem Schlosse Karesd in einer Privatdruck-
erei begonnene Werk durch die Föckelyschen Unruhen unter-
brochen und seitdem ein Torso geblieben ist. Bei unserm, wie bei
den meisten Exemplaren, fehlt der Titel, doch endigt es, — wie
nach Ebert (Bibl. Lex. 2069) die vollständigsten — mit den
Worten: „Quid quid extra in pagis erat reper.“ Mehr ist von die-
ser Ausgabe niemals erschienen. Ebert's Titel-Angabe: Liber
~~X~~ ist in ~~XI~~ zu berichtigen, da es ungefähr in der Mitte des
II. Buches aufhört.

Seb.

11.
Leb. Justiniani Oratio ad Vladislaum Pannonie et Boh.
Regem. Buda 1520. 4.

Mit vielen geschriebenen gleichzeitigen Marginalien.

61. Ed. Raczyński's Dziennik powrócy do Turcji odbytey w roku
1814. w. Wroclawik, Grass i Barth 1821. Gr. fol. 21 Blt. Text und
82 Kupfertafeln.

Unstreitig das schönste typographische Werk, welches je in Polen
erschienen ist, und dessen Ertrag von dem Verfasser für das Ar-
menhaus zu Posen und die Hospitäler von Warschau bestimmt
wurde.

Hitt. Niem.: i Fascicula.

87. Congressus ac celeb. Conventus Casaris Max. et trium Regum Hun-
garia, Bohemia et Polonia. In Vienna Pan. m. Jul. 1525. facti
brevis ac verissima descriptio. (Diarium Cuspiniani) (Niem. H.
Victor et Jo. Singrenius 1515) 31 Blt. 4.

J. Panzer IX. 59. — Goetze III. 39. Die K. Bibliothek besitzt
2 Exemplare, von denen eines mit handschriftlichen Zusätzen
versehen ist.

98. Ern. Naramund. Frisius, De furoribus gallicis horrenda et indi-
gna Castillionei, Nobilium atque illustrium virorum caede etc.
Edimb. 1573. 4.

Angebunden ist ein Manuscript von einer Hand des 16. Jahrhun-
derts.

Ornatissimi

Ornatissimi cujusdam viri de rebus Gallicis ad Stanislaum Flui-
dium epistola. 1573. und

Joach. Camerarii (?) Epistola scripta Londino ad clar. virum N. Lon-
ginum Lugduni commorantem.

Eine Sammlung eben so interessanter als seltener kleinerer Mo-
nographien, Pamphlets und Partei-Schriften (Recueil de pièces
rarissimes) aus den Jahren 1585 u. 1586. in 12.

Le Cabinet du Roy de France, dans lequel il y a trois Perles
précieuses d' inestimable valeur etc. s. I. 1581.

Satire auf Heinrich III. Auf dem Vorsatzblatte eine literar. Notiz
von der Hand des berühmten Grafen von Bünau. Über das Werk
selbst s. Le Long p. 410. no. 7945.

Historie au vray du meurtre etc. de Mr. le Duc de Guise etc. s. I.
1589. 8.

81. S. mit dem Bilde des Herzogs v. Guise, und der Darstellung
von seiner und des Cardinals Ermordung. Aus der Duchatschen
und Besser'schen Bibliothek. S. Goetue III. 109.

Dazu gehört:

99. Avertissement et premières escriptures du Procès: „Le Peuple
contre Henry de Valois“ etc. (Paris) 1589. 8. 16 S.

Bitteres Pasquill, in welchem Heinrich der III. von Frankreich
gleich dem Kaiser Heinrich IV. zur schmachlichsten Busse ver-
urtheilt

urtheilt wird. I. Le Long no. 8154. — Goetze III, 110.
 (Boucher) De justa Henrici III. abdicatione etc. libri IV. Par. 1589. 8.
 Eine nicht minder aufrehrerische Schmähschrift. I. Le Long
 8141. — Goetze I, 306.

Nicht weniger selten sind folgende Schriften:
 La Vie et faits notables de Henry de Navois. „Tout au long, sans
 rien réquerir.“ (Eine in der Sorbonne übliche Redeform) On sont
 contenues les trahisons, perfidies, sacrilèges, cruautés et hontes
 de cest Hypocrite et Apostat. etc. a. l. 1589. 8. 90 S.

Mit 3 Holzschnitten: die Ermordung des Herz. v. Guise, der Kö-
 nig, wie er dem Cardinal seinen ermordeten Bruder zeigt, die
 Hinrichtung des Cardinals. I. Goetze III, 111.

Discours véritable de l'estrange et subite mort de Henry de Na-
 lois, advenue par permission divine etc. Par. D. Millot, 1589. 8.
 16 S.

Clement wird als durch eine himmlische Erscheinung zu dem
 Morde getrieben dargestellt. Der Verf. dieser Schrift soll der Do-
 minikaner-Prior Com. Bourgoin, Clement's Vorgesetzter, ge-
 wesen sein. I. Goetze a. a. O.

Le Martyre de Frère Jacques Clement de l'ordre de St. Dom.
 Contenant au vray toutes les particularitez de la sainte re-
 solution et tres heureuse entreprise à l'encontre de Henry de
 Navois. Par. R. Le Sieulier, 1589. 8. 62 S.

Auf

Auf dem hinten angefügten Holzschnitte ist Clement mit einem Heiligenscheine dargestellt. Diesen Königsmörder haben alles Ernstes vertheidigt: Franciscus de Verona (Apologia pro Joanne Castello P. II. c. 2. p. 49.); der Jesuit Ribadeneyra (Principe Christ. p. 90. no 4.) und sein Glaubensbrüder Jean Guinand (Anticoton p. 16. 18) und die That als ein durch himmlische Eingebung vollzogenes Gericht Gottes dargestellt.

La Relation de l'Isle des Hermaphrodites (Satire auf die weibischen Sitten am Hofe Heinrichs III.) in allen Ausgaben; ferner:

100. Discours de Jacophile und Le Chevalier Francois s. Bibl. Lorel. 171.

104. Code du Roy Henry III. (Roi de France et de Pologne) Par. 1587. Gr. fol. Gr. Pap. Exempl. réglé.
Mit Marginalien von einer gleichzeitigen Hand.

105. A. Pries, Mem. Locul. diei, quo ante hos 1300 annos Prussia excusso tyr. Crucif. jugo in libertatem sese vindicatum ivit etc. Thor. (1754.) fol.

Zwei Exemplare in Engl. Bände mit reicher Vergoldung im Geschmacke jener Zeit, deren eines dem Churprinzen

Christian

Christian, das andere dem Premier-Minister Grafen v. Brihl durch Sam. Luther heret gewidmet ist. Diese Zueignung ist von freier Hand (der Name des Mäcen's jedesmal mit Gold) geschrieben und werth, den schönsten Kalligraphien an die Seite gesetzt zu werden.

Geografia, Podize itd.

146. N. Cp. Radziwil, Jerosolymitana peregrinatio. Brunsberge, 1601. f.

Erste, sehr seltene Ausgabe dieser lateinischen Übersetzung, welche 16 Jahre früher als das polnische Original (Krakau, 1617) erschienen ist. S. Ebert 18, 596.

148. Madziawka Lubieskiego swiat wewszystkich swoich cresciach wiekszych etc. Wrad. (1741.)

Rother Sammtband. Auf dem Vorderdeckel das P. polnische Wappen, auf der Rückseite das churfürstlich sächsische Wappen mit Gold reich gestickt und alle 4 Ecken ebenso verziert.

Hist. Dawna i innyszei Turzeta.

151. Krusinski) Ortus Aquanorum, turcice, s. a. 4.

Türkische Übersetzung. Eines der ersten Bücher, welches in der neu errichteten Buchdruckerei zu Constantinopel gedruckt worden ist.

Hist. Dawna i innyszei Pomocniere.

166. Barthoss Saprocki, Ogrod Krolewsky etc. Drukowano w Slawnem

Starem

Harem Niescie Praskiem v. Daniela Siedlczanckiego 1599. f.

169. Jan Kochanowski, Prawy Rycerz J. J. Przydana iest Zgodai y Satyr etc. w Krakowie 1648. 4.

Rękopisma ^{Teologia} Christophori arium

196. Mit gemalten und vergoldeten Initialen und mit fünfzeiligen musikalischen Noten. Auf Blt. 100b. steht die Notiz: „Christophorus de Siedlowicz dono obtulit ecclesie collegiate S. Martini in magna Spithow in Polonia d. 1. Oct. 1525.“

Perg. — Hdschr. d. 16. Jahrh. 109. Blt. gr. fol. (A. 52.)

210.

Ceremoniale Episcoporum Wratislaviensium.

Perg. — Hdschr. d. 15. Jahrh. in fol. Mit gem. Init (A. 75.)

Acta Concilii Constantiensis.

Perg. — Hdschr. d. 15. Jahrh. in fol. (A. 102.)

Listy i wojsko: Ręp.

225.

Illustrium viror. ad J. Dantiscum, episcop. Nor. epist. XXVII. Nor.
aus ein „Elogium Dantisci.“ Eine Abschrift.

Pap. — Hdschr. des 18. Jahrh. in fol. (C. 110.)

Catalogus scriptor. poeticor. polonico idiomate eavator. in Museo
Jos. Zabuski reperibilium.

Pap. — Hdschr. v. J. 1731. in Kl. fol. (C. 131. f.)

Polis. jeogr. i. staty. Ręp.

295.

Martini Poloni Chronicon.

Pap. — Hdschr. d. 15. Jahrh. in fol.

(F. 96. a.)

Martini

296. Martini Poloni Chronicon usque ad a. 1272.

302. Relaz. da Giul Ruggieri ritornato dal Re di Polonia 1568.

(F. 112.)

Relaz. di Roma dal P. Diepolo, Amb. Ven. (F. 116.)

Regop. do Histo. Europy Polnocej.

306. Aus den Handschriften neuerer Zeit und neuerer Sprachen, welche im Schranke g. aufbewahrt werden, heben wir hervor:

„Cronike des Landes von Preussin von A. 1360 bis A. 1419 in latino beschreiben von Herr Johann Lindenblat, Official zu Resinborg und ist in's Tütsche verwandelt A. 1422 nach seine Tode.“

Abgeschrieben (von Dav. Braun) aus einem alten in Münchschrift beschriebenen Buche, welches Hr. Joh. Sigmund Jungschultz, Rathsverwalter in Elbing besitzt, A. 1712.

Von dieser Chronik, welche eine der wichtigsten, interessantesten und lehrreichsten Quellen für die Geschichte des deutschen Ordens in Preussen und bis jetzt noch ungedruckt ist, s. Dav. Braun:

„De scriptor. Polon. et Pruss. virtutibus ac vitiis Judicium heditami 1739. 4. p. 236 und 241. und Preuss. Samml. B. III. S. 208.“

Sie ist nachdem das lateinische Original verloren gegangen, Goetze's (I, 507) Meinung zufolge, nur noch in der Übersetzung und zwar bloß in zwei Exemplaren vorhanden. Wenn dies gleichwohl nicht behauptet werden kann, so sind Handschriften derselben noch gewiss sehr selten.

Unser MS. schliesst mit den Worten:

„Zu

Zu Vorschusse vor dem Fische."

Angehängt ist S. 224—228 ein Verzeichniss der Hochmeister des Deutschen Ordens von Heinrich Malpot von Bassenheim (1190) bis auf Paul von Aussoorf (1422.) S. Goetze, I, 507. — Vgl. H. 77. (p. 318.) (S. 38.)

Sim. Grunovii Preussische Chronik.

Pap. — Hdschr. v. J. 1560. in fol. S. Goetze, III, 505. — Braun a. a. O. S. 246. — Erläutertes Preussen II, 375. (S. 35.)

Preussische Chronik, eine Handschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrhunderts in 4. — Zu Anfang fehlen drei Blätter. (S. 154.)

Die sogenannte „Hochmeister Chronik.“

Pap. — Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. S. Braun, 229. (S. 60.)

Peter von Duisburg's Preussische Chronik, in deutschen Versen übersetzt von des Hochmeisters Capellan, Nicolaus von Geroschins.

Beg.: „Gott Vater sun heiliger geist.“
gewaldes weisheit gille maist.“

Ich.: „Die wunne du viel suerzer crist
In Himmel allen Heiligen bist
O milder got gehilt vns dar
da wir in deiner clarheit dar
Mit dir verainet mynnlich
an vnderbrucht beschawen dich
Und dir lobsingem ymmerme
Amen und benedicite.“

Pap. — Hdschr. d. 14. Jahrh. in fol. — Im Monat October 1832
aus

aus dem geheimen Staats-Archiv an die K. Bibliothek abgeliefert. (G. 38a.)

307 Preussische Chronik v. J. 1190 bis 1390. (1552) Bei Braun, S. 292, „Anna-
nica Prutenorum“ und auch „Chronicon Familiarium“ genannt. Vgl.
Goetze, I, 241.

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 7.)

Mathias Dresser, Nutz der Historie und Religion der alten Preus-
sen, aus dem Latein in's Deutsch gebracht durch Joh. Franzelin.
1584.

Pap. - Hdschr. d. 16. Jahrh. in 4. (G. 148.)

Varia Borussia.

Pap. - Hdschr. d. 18. Jahrh. in fol. (G. 32a.)

Privilegia civitatum Prussia (G. 34.)

Hoppi zehnjähr. Krieg d. Schwed. in Preuss. 1626. (G. 39.)

Hoppi supplem. ad fat. decenn. Pruss. (G. 31.)

Privilegia civitatum Prussia. (G. 35.)

Braun, de privilegiis Prussia etc. (G. 115.)

Das Culmische Recht.

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 1.)

Privilegia et statuta Acad. Regiomont. (G. 22.)

Stenzel-Bornbach's, Bürgers zu Danzig, Beschreibung des Auf-
rührs zu Danzig v. J. 1522 bis 1526. Von demselben eigenhändig
geschrieben.

Pap. - Hdschr. d. 16. Jahrh. in fol. (G. 14.)

Descr. motus civ. a granovio 1381. exciti. (G. 12.)

Stephan Grau's Danziger Geschichte. (G. 58b.)

Curiken's Danziger Chronik.

Pap.-Hoschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 19.)

J. E. von der Linde, Staatsrecht der Stadt Danzig.

Pap. — Hdschr. d. 18. Jahrh. in 4. (G. 57b.)

208 E. v. Frenen (Schroder) Jus publ. Dantisc. (G. 8.)

Collect. Register über Danzig. (G. 10.)

Universal-Register, die Verfassung v. Danzig betr. (G. 23.)

Collectanea Gedanensia. Aus Leibnitz's Bibl. (G. 28.)

de Linda, Observationes Gedanenses. (G. 29.)

J. E. v. d. Linde. Jus publ. civ. Gedan. (deutsch) (G. 57.)

Idem lib. lat. lingua c. append. in 4. (G. 57a.)

Idem liber et alia Dantiscana. (G. 57aa.)

Relatio de Nobile quodam Gedan. 1675. propt. homicid. decol-
lato. (G. 117.)

Dekrete der Könige von Polen an die Gewerke von Danzig
(G. 141.)

Bartholomaeus Grefenthal's) Liefländische Chronik. von 1160
bis 1557 auf 190 Blättern. Darauf folgen:

Das Jus Livonicum auf 61. Bl. und das gemeine Recht des
Erzstifts Riga auf 40 Bl. sampt. der Stadt Riga Stadtrecht
auf 19 Bl.

Pap.-Hoschr. um d. J. 1560 in fol. I. Goetze, II, 121. (G. 70.)

Kort Extract paa Rigen's Indtegt oy Udgeft. Aus dem
Original von 1642 abgeschrieben im Jahre 1758. (G. 72.)

Acta Curlandica annorum 1727 — 1737. (G. 47.)

Curländisches und Semgalisches Landrecht. 1643. (G. 128.)

309. Callimachus experiens, de bello Turcis inferendo.
Pap. - Hdschr. d. 15. Jahrh. in 4. (G. 123.)

310. Briefe und Abhandl. über Schwed. 1599-1602. (G. 107.)

Beschlüsse der Reichsstände in Schweden. (G. 127a)

J. Typotii Relatio de Regno Succiis.
Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in 8. (G. 105.)

Gustav Adolfs Geschichte, von ihm selbst aufgesetzt in schwedischer Sprache.

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 77.)

311. J. Longini (Mugossi) Annales, s. Chronica Regni Poloniae. J. Goetie
III. 521.

312. Historia Polon. p. II. cont. lib. VII-X, et p. III. lib. XI-XII. 2. Pde. in fol.

In diesem Ms. fehlt das XIII. Buch, welches in der Leipziger Ausgabe aufgenommen, nach Goetie's Meinung aber im 16. Jahrhundert verfälscht worden ist. Er konnte sich nämlich nicht mit der Ansicht vertraut machen, dass der fromme und ehrbare Mugoss unter Andern habe schreiben können: „Joannes cognominatus Kraska, episcopus Chelmensis etc mansueti ingenii pacificus et moderatus, obessus corpore et crassus, capite calvus, Priapo magnus.“

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 94.)

Mugossii historia Polonica. 3 Vols.

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (G. 49-51.)

Charten

Charten von Polen, mit der Feder gezeichnet nach dem Palatinaten. (G. 2)

Traité géographique et politique de la République de Pologne.

Enthält die Grundrisse des Reichstags-Versammlung der polnischen und litthauischen Landboten, der Einberufungs-Landtage, des Wahlfeldes und des Gerichts-Saales, d. h. eine bildliche Darstellung, wie in einer jeden dieser Versammlungen der Thron des Königs verziert und in welchem Range die Stühle der Abgeordneten zu demselben gestellt werden.

Pap.-Hdschr. von einem gewissen Mönche sehr schön geschrieben in fol.

(G. 52.)

Varia Polonica, 41. Stücke mit Index.

(G. 4.)

Bennemann's Geschichte von Polen unter August II,

(G. 5.)

De regim. Reg. Sigismundi III. vgl. G. 108.

(G. 6.)

R. Weidensteinii, Vita Jo. Lamoscii.

(G. 9.)

Pacta Induciarum sexennalium 1629.

(G. 11.)

Epistola a. 1569-70. scripta, hist. pol. spect.

(G. 15.)

Verhandl. auf dem Wahltag zu Warschau 1575.

(G. 16.)

Varia Polonica, Annor. 1621-1646. Auf dem Vorsetzblatte nennen sich Nicolaus Twardowski und Joannes de Skrzywna Twardowski als Besitzer.

Register über d. Const. Pol. Herbute. Statuta etc.

(G. 20.)

Origine del Ordre de l' Aigle blanc.

(G. 21.)

Codex diplomat. regni Polon. et Litthuanis

(G. 24.)

Index Archivi Cracoviensis, 1730,

(G. 25.)

Acta publica Prussiae et Poloniae.

(G. 26.)

Hesi rerum Prussicarum Epitome, bis 1650.

(G. 27.)

213. Lengnich, Erläut. über d. poln. Reichshistorie.

(G. 30.)

Acta publ. Polon. et Pruss. 1601-1609.

(G. 33.)

Acta

- Acta publ. Interregni Polon. (S. 36.)
- Acta publ. Polon. sub Michaelis Rege. (S. 40.)
- Miscellanea politica Polon. 1637. (S. 41.)
- Portraits de la Cour de Pologne. (S. 42—42a.)
- Varia Polonica d. 17. u. 18. Jahrh. (S. 43.)
- Matyna Człowiek w Lnocie w Obyczajach etc. (S. 44.)
- Gesandtschaftsberichte v. 1674—1683. (S. 48.)
- Chronik von Polen, Böhmen und Preussen, aus dem Polnischen des
Barthol. Paprocki „Agrod Krolewski“ von M. G. Friedrich 1601. J. Goetze,
II, 177. (S. 52.)
- Apologia pro libert. et leg. Polon. 1625. (S. 54.)
- Apologia pro libertate Reipubl. et Legib. Regni Polonia. Auf der
Kürseite des ersten Blattes erblickt man das Bildnis eines polni-
schen Königs (wohl Boleslaw V. — der Keusche—?) in antiker Na-
tionaltrachtung, in der Rechten das Gesetzbuch, in der Linken
das Schwert emporhaltend mit der Überschrift: „Libertas Rei-
publicae Polonicae defenditur legibus domi et armis foris.“ Die
Grundpfeiler des Thrones tragen die Inschrift: „In libera Regis
electione, in unione, in aequalitate, in honorum conservatione.“
Unter des Königs Gestalt die Jahrzahl 1243. Das Ganze schlies-
sen die Worte: „Fundatur. Moribus antiquis innixa et fundamentis
salva manet; quod si haec tolles, et illa ruet.“ Auf dem Titelblatte
nennt sich Gregorius Oborski als Besitzer dieses Codex.
- Pap.-Hörschr. d. 17. Jahrh. in fol. (S. 99.)
- Synopsis ad mensam S. A. Maj. Pol. pert. 1648. (S. 56.)
- Journal du Campem. près Villa nova 1732. (S. 59.)
- Varia polonica annor. 1671—1672. (S. 63.)

- König, Ineligibilitas Stanislai Leszczyński (G. 64.)
- Naria Polonica anni 1673. (G. 65.)
- L'ordre de l'union parfaite, institue 1732. (G. 65a.)
- Über die Dissidenten in Polen. (G. 66.)
- Naria Polonica et Russica.
- Pap. - Handschr. d. 17. Jahrh. (G. 90.)
- Über Kochowski's Person u. Schriften. (G. 100.)
- Petnia na Nowiu potiech Fortun y wielkich Nadziei w Domu
Lezimirowskim Pokazana. 1710. (G. 101.)
- Journal de la diète de Grodno 1744. (G. 102.)
- Pastorii Florus Polonicus. In franz. Spr. (G. 103.)
214. Naria Polonica 1573. in 4. (G. 106a.)
- A. St. Sadzivil, de reb. gest. Sigism. Vladislai et Joannis adamum
usque 1652. (G. 108.)
- Staravolscius, de clar. oratorib. Sarmat. in 4. (G. 109.)
- Descriptio ducatus Mazoviae in 4. (G. 110.)
- Portrait de la cour de Pologne 1700-20. in 4. (G. 111.)
- Beviar. hist. polon. 1587-1626. in 4. (G. 113.)
- Capitaneatus Regni Polon. 1746 in 4. (G. 114.)
- Legatio Posla Angielskiego. 1615 in 4. (G. 116.)
- Curland, als Lehen der Krone Polens in 4. (G. 118.)
- Lauda terrarum Prussiae et Poloniae ab eo. 1506-1735. in Archivo
Thoruniense asservata. (G. 119.)
- Epistola inedita Stanislai Lubienis (Lubieniski) episcopi Plocensis.
(G. 120.)
- Barthol, de electione Princip. Polon. 1697. (G. 121.)
- J. de Lotuski, Oraison funèbre à l'enterrement du Cardinal de

Lipoki 1746. in 4. (G. 122.)
 Fr. Lavalta Powalskiego Czorny Splendor Trybunatu Korone 1669 in 4. (G. 123.)
 Urkunden der poln. und preuss. Geschichte (G. 130.)
 Relation de l' Ambass. du Roi de Pologne vers l' Impératrice Dou-
 ainière, 1670. (G. 131.)
 Lipoki, de reb. Sigismundi III. Pol. reg. in 4. (G. 132.)
 Moriens Polonia suos et ext. alloquitur 1665. in 4. (G. 133.)
 Postulata Reg. Gall. Proceribus Polon. de Regis elect. in 4. (G. 134.)
 Zabarella Polonia in 4. (G. 135.)
 Dresneri Similium Juris pol. centuria. (G. 136.)
 Petri Moricovi Politia eccles. s. Agenda Pol. 1642. (G. 137.)
 Descriptio status Poloniae 1701. in 4. (G. 139.)
 Colleg. Justinian. Polon. calamo. mand. (G. 144.)
 Zatuski, de scriptorib. hist. Polon. in 4. (G. 145.)
 Nolani Oratio de L. Polon. homicidio 1599. (G. 146.)
 Accords-Puncte d. Stadt u. Festung Cracau. 1657. (G. 147.)
 Monarchia Polska. (G. 152.)
 Pap.-Höchr. d. 18. Jahrh.
 Ruggieri Relat. del Regno di Polon. a Pio IV. 1568.
 Pap.-Höchr. de. 17. Jahrh. in 4. J. Goetze, III, nr. 78. (G. 156.)
 Triumphus in reditum Sigismundi Tertii.

315. Polonia et Suecia Regis de Smolensko ab ipsius Majestate expugna-
 to. Vlnag 24. Jul. 1677.

Der Titel und die Anrede-Worte sind mit gold geschrieben; über Ersterem erblickt man vier in einander geschlungene mit gold eingefasste Lorbeerkränze, in welchen die goldenen Capital-Buchstaben: D. J. E. S. — Am Schlusse ein polnisches Nationallied der unirten Griechen mit musikalischen Noten.

Pap.-

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in 4. (Kalligraphisch.) (S. 158.)

Tractatus et foedera Poloniae. (S. 159.)

Promptuarium Constitut. Polon. 1753. 2. Voll. (S. 160 - 161.)

Rex et Regina Polon. cum titulis etc. (S. 163.)

Regkop. do Hist. Wigimie.

318.

Ordensbuch des Ritterordens des deutschen Hauses (Bernhard von Dösedo oder Dösedo's Hochmeister-Chronik?) welches Regel, Gesetze, Verfassung und Verordnungen desselben enthält, aus einer Handschrift des 14. Jahrh.

Pap. - Hdschr. v. 54 Bl. v. J. 1714. in fol. L. Braun, 236. - Goetze I, 507. II 361. Vgl. oben Ms. G. 38. (H. 77.)

Melchior Michael Mahler's „Brandenburger Chronik“ bis 1625.

Das Titelblatt ist mit dem sehr schön gemahlten grossen Wappen des Hauses Brandenburg (einem wahren Meisterstücke der Wappengemalerei) geschmückt und von einem Lorbeerkrantz umgeben.

Pap. Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (H. 105.)

Paul Creusing's „Brandenburgische Chronik“ bis 1572.

Pap. - Hdschr. d. 16. Jahrh. in fol. (H. 114.)

Peter Haftitz Brandenb. Jahrbuch 1597.

Pap. - Hdschr. d. 16. Jahrh. in fol. (H. 106.)

Job. Schröter's Pommerische Chronik 1603.

Pap. - Hdschr. d. 17. Jahrh. in fol. (H. 107.)

320.

Lichstadii Epitome Annal. Pomeraniae. (In deutscher Sprache.)

Pap. - Hdschr. d. 18. Jahrh. in 4. L. Goetze, III. 217. (H. 153.)

324.

Nachrichten zur Geschichte der Reformation in der Mark. (H. 13.)

Neue Reformation, Ordnung und Recht in Böhmen, 1569. Daran:

Erbaynung

- Erkennung und Vortrage zwischen der cron zu Böhem und Sachsen
 aufgericht 1482. Item: Renovatio ejusdem foederis et amplior conforma-
 tio inter Ladislaum regem et Georgium Saxonis ducem ao. 1505.
 per Laur. Dresserum Bircaviensem.
- Pap.-Höchr. d. 16. Jahrb. in fol. (H. 14.)
- Brandenburgische Consist. Ordnung v. 1573 mit Seidels eigenhändigen
 Zusätzen. (H. 9.)
- Urkunden Sammlung von Pommern, in Abschrift. (H. 20.)
325. Befugnisse der Fürsten von Teschen 1735. (H. 27.)
326. Gerichts-Ordnung für das Herzogthum Preussen von 1685. (H. 72a)
 Brandenburg und die Fürstenth. Liegnitz u. s. w. (staatsrechtliche
 Abhandlung.) (H. 78.)
- Mahlers Ankunft des Hauses Brandenburg 1625. Dedic. Exepl. (H. 82)
- Leben Churf. Wilt. zu Brandent. v. 1670—80. (H. 83.)
- Puffendorf, de reb. gest. Frid. III. Brandent. (H. 86.)
- Ceremoniale Brandenburgicum. (H. 95.)
327. Beschreibung der Belagerung von Wien 1683. (H. 100.)
 Pauli M. Lideck, Libri Georgii Informat. (H. 103.)
328. Vox oppressor. in Marchia Brand. supplex. (H. 142.)
 Privilegia des Fürstenthums Liegnitz. (H. 152.)
 Genealogie der Markgrafen zu Brandenburg. (H. 158.)

Wittekindi (Monachi Corbeiensis) Annales.

Beg.: „*Glorie virginali cum majestate imperiali.*“

Schl.: „*qui contra Imperatorem arma sumpsert patrem tuum.*“ Auf Blatt 2 und 3 steht: „*Liber Celle Sancte Marie.*“

Perg. — Hdschr. d. 12. Jahrh. 2l. Bl. gr. fol. von denen Blt. 11 und 12 fehlen. (F. 38.)

Dazu gehören:

Wittekindi Annales ed. Reineccii, Trf. 1577. f.

Mit Ebert's handschriftlicher Collation des Dresdener Codex. (F. 39.)

Chosma Pragensis Chronicon.

Beg.: „*Incipit Prologus ad Severum prepositum.*“

Schl.: „*Explicit liber IV. in chronica boemorum.*“ — Die Lesarten hat Mencken III. 25. abgedruckt.)

Martini Chronicon de summis pontificibus et imperatoribus.

Beg.: „*Cronica de summis etc. per Fr. Martinum domini pape penitentiarium compilata.*“

Schl.: „*in syciliam veniens est defunctus 1270.*“

Daran, Bl. 27—113: Pauli Norosii adversus Paganos.

Beg.: „*Incipit Prolog. P. N. ad augustinum Jpyonensem episcopum.*“

Schl.: „*Explicit liber septimus orosii homiote pauli presbyteri feliciter. Amen.*“

Die Päpste endigen mit Clemens IV. „*hic papa est sepultus Niterbii in ecclesia S. Laurentii.*“ — Erste lineirte Recension des Werks. Die Seite umfasst 50 Jahre.

Perg. — Hdschr.

Pap. Hdschr. d. 12. Jahrh. 113 Bl. in fol. (J. 53.)

Martini Chronicon de summis pontificibus et imperatoribus.

Beg.: „Quoniam scire tempora summorum pontificum.“

Schl.: „Ao. Dni 1291. Adolphus etc.“ Larian.

Kolewincki fasciculus temporum. 1478. f.

Pap. — Hdschr. d. 15. Jahrh. 63 Bl. in gr. fol. (J. 54a.)

343. Das sich selbst nicht kennende Sachsen. (J. 122d)

344. L. B. a Pöllnitz) Varia Saxonica. (J. 122e.)

347. Einundzwanzig eigenhändige Briefe der Gräfin Aurora von Königsmark 1702. Ngl. K. 35a. (J. 125i.)

Varia Saxonica, (nicht ohne Besetzung) in fol. (J. 179.)

354. Testament des Premier-Ministers Heinrich Grafen v. Briehl, vom 9. Aug. 1762 nebst Codicillen und Beilagen (K. 25.)

Reise-Diarium Fr. August's, als Churprinz, i. J. 1687-89. (K. 185.)

Acta in Sachsen der Gräfin Maria Aurora von Königsmark contra das Stift zu Quedlinburg, nebst zwei eigenhändigen Briefen der Gräfin und 3 dergleichen von Anna Dorothea Herzogin zu Sachsen Ngl. I. 125i. (K. 35a.)

355. Gräflich v. Hoymsche Familien-Nachrichten in fol. (K. 136.)

356. Solennités de la Cour de Dresde 1738. (K. 18.)

Patkul's Offenbarung v. d. schwed. Invas. (K. 23.)

357. Abrégé de ce qui s'est passé de plus memorable, et de plus grand pendant la Vie du Roy Auguste II. (K. 101.)

Patkuliana, 1699. 1705. 1707. (K. 102.)

Die Originalstücke der Patkul'schen Berichte über die Verhandlungen zwischen Polen und Moskau über den schwedischen Krieg sind i. J. 1835 an das Geh. Staatsarchiv abgeliefert worden.)

Pfundt, Plan des Lagers von Warschau. (K. 118.)

Kgl. Hof. In His. Nijnielip-Sastieij.

360. Militär-Etat in Pohlen 1735. (K. 209.)

Chronol. Verzeichniss des Sächs. Hofstaats seit 1500 bis 1792. (K. 211c.)

Rangordnung am Dresdener Hofe v. J. 1747. (K. 213.)

364. Sammlung von Costumes und Masken-Anzügen.

365. Es sind 43 Blätter in gouache-Manier auf Papier gemalt, dann ausgeschnitten und auf einen farbigen Hintergrund aufgeklebt, umgeben mit einer arabesken- oder rathmen-artigen Einfassung. Viele davon sind aus dem bekannten Ferriolschen Werke über orientalische Kleidertrachten entlehnt.

Originell und charakteristisch zur Beurtheilung des Hoflebens unter August II. sind die letzten Gemälde, welche z. B. wandelnde Buffet-Tische, Silberschränke, Toiletten-Aufsätze, oder ganze Handwerkerbuden darstellen. Einige dieser Bilder scheinen Portraits zu seyn

seyn. Das Titelblatt, welches die Malerkunst als Farbenreiberin personificirt darstellt, zeugt von eben so grosser Trivoltät als Naivität. Die beiden Aussenseiten des Einbandes schmücken zwei Kniestücke in Oel auf Goldgrund, — eine singende Lutherspielerin und ein Jäger, — welche höchst wahrscheinlich die Bildnisse zweier Personen des Augusteischen Hofes darstellen.
 Pap. — Codex des 18. Jahrh. in gr. fol. ohne Text. Vergl. B. D. 166.
 (L. 6.)

Рѣчьсма Ставѣаушѣ.

450.

An slavischen Handschriften besitzt die K. Bibliothek, wenn man die historischen abrechnet, neun: 2 böhmische, 1 polnische und 6 russische, unter denen, als wahres Kleinod, den ersten Platz einnimmt.

Die bisher bekannte älteste slavische ganze Bibel in böhmischer Sprache aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, welche einer alten Familien-Tradition zufolge für ein Fräulein von Leshowecz, die nachmals im Kloster gestorben, geschrieben, und seit jener Zeit bei dem jedesmäligen Aeltesten der Familie sorgfältig aufbewahrt worden ist. So kam sie i. J. 1596 an Anna von Schleinitz geb. von Leshowecz, welche das MS. neu binden und mit einer böhmischen Inschrift versehen liess, die Jonas Gelenius zu Anfang des 18. Jahrh. ins Lateinische übertrug. Einzelne abhanden gekommene Blätter, z. B. die Paulinischen Briefe bis zum 11. Cap. an die Galater, wurden zu dieser Zeit ergänzt. Noch aber fehlt ein Theil des 1. Cap. im Propheten Zacharias und ein Theil des Propheten Hagai.

Zu

Zu Anfang erblickt man auf 4 Mättern die gemalten Wappen der Familien: Hassenburg, Kuittensteg, Leshowecz und Schleinitz. Über diesen Codex s. Beyer I, 26. — Goetze, I, 22. — Dobrowsky's lit. Anz. II, 45. — Dessen böhm. Lit. II, 215. — Neuere Abhandl. d. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. III, 244. und besonders Nanka: in Dobrowsky's Slawin, 391. — Ebert, 333.

Perg.—Hdschr. d. 14. Jahrh. v. 683. Bl. in 2 Coll. in fol. mit gemalten und vergoldeten Initialen. Die Schrift ist in ihrem Charakter sehr schön und gross, doch die Sprache, des Alters wegen, selbst für geborne Böhmen schwer zu verstehen. (O. 85.)

Kozgimani O tertzé a nesnande Marce 1638. — Ein Schulbuch.

Pap.—Hdschr. d. 17. Jahrh. in 4. L. Ebert 334. (O. 86.)

Als Autographum S. Königl. Hoheit des Prinzen Xavier, Herzogs zu Sachsen, Grosssohns S. Majestät des jetztregierenden Königs und während der Minderjährigkeit des Churfürsten Friedrich August (nachmaligen Königs) Administrators von Chur-Sachsen, verdient genannt zu werden:

457. Nauka Powszechna Dana Modemu Kizreciu przez Salomona (Instruction générale adressée à un jeune prince par Salomon en vers polonois et francois).

Pap.—Hdschr. d. 18. Jahrh. v. 40 Seiten in fol. (O. 87.)

Agkopisma Oryginalne (scimelien-schraute.)

458.

Original—Codex von des Baron von Meyerberg's Gesandtschaftsreise nach Moskau an den Czar Alexis Michailowitsch i. J. 1661, welcher mehr als 200 mit der Feder gezeichnete Abbildungen von Ortschaften

in

Mähren, Schlesien, Polen, Preussen, Litthauen, Curland, Litzland und Russland enthält. Der mit Figuren gezierte Titel lautet: *Pictura itineris legatorum S. C. M. Leopoldi M. Augusti de Mayerni et Willh. Calucci ad Russorum Imperatorem Alex. Michaelowitzi. Jussu Dni. de Mayerni a pictore aulico studio confecta. Unicum in orbe exemplar.*

Bl. 103. N. 12. nennt sich der Maler Rudolph Horng. Mehrere Blätter sind mit den Buchstaben J. A. S. bezeichnet.

Die interessantesten Darstellungen sind:

459

Bl. 73. Einzug der Gesandtschaft in Moskau, 25. Mai 1661.

Bl. 75. Der Kreml gegen Morgen.

Bl. 82. Grosse Glocke auf dem Kreml.

Bl. 95. und 96. Moskau. (Nord- und Süd-Ansicht.)

Bl. 112. Portrait des Czers Alexis Michalowitz.

Bl. 114. Bildniss des Patriarchen Nicon.

Bl. 120. 121. Staatsbeamte des Czers.

Bl. 125. 126. Grundriss von Moskau.

Bl. 130. 131. *Epistola ex annalibus Russicis in latinum tracta Alexandri Magni scripta Slavo Russis a. Chr. nat. 322.*

Der Codex ist mit der gräfl. Brühl'schen Bibliothek in die königliche gekommen

Diese Sammlung hat keinen Text. Letzterer erschien unter dem Titel: *„Fter in Moscoviam Aug. Lib. Baron. de Mayerberg etc. s. l. e. a.“* Eine französische Übersetzung ist: *„Noyage en Moscovie etc. Leyde 1688. 8.“*

Auf Kosten des um die russische National-Literatur so hochverdienten

ten ehemaligen Reichshofrath Grafen Nicolaus Petrowitsch Rumjanzoff ist dieser Codex von einem Dresdener Künstler, Namens Georg, getreu copirt und vom Biographen des Freiherrn Siegmund von Herberstein — Fr. Adeling, K. R. Staatsrath, unter dem Titel: Augustin Freiherr von Mayerberg und seine Reise nach Ausland. St. Petersburg. 1827. in gr. 8. nebst 1 gr. fol. Bande als Atlas mit Steinplatten herausgegeben worden. Der erläuternde Text im Octav-Bande verdient um so mehr Aufmerksamkeit, als den biographischen Notizen über Mayerberg Auszüge aus Kämpfers vielleicht niemals erscheinender Reise nach Ausland beigelegt sind.

464.

Dithmari Merseburgensis Chronicon.

Höchst wahrscheinlich der Original-Codex, und wenn nicht ganz von des Bischofs eigener Hand geschrieben, doch von ihm hier und da verbessert. Ditmar hat den ganzen trefflich erhaltenen Codex, welcher lange in der Stiftsbibliothek zu Merseburg und später in dem geheimen Staatsarchive zu Dresden aufbewahrt gewesen war und erst im J. 1832 zur K. Bibliothek abgeliefert worden ist, durchcorrigirt, hier und da Zusätze (chronologische Angaben, Todesfälle u. dgl.) nachgetragen, endlich auch mehrere Stellen, zum Theil mehrere Seiten lang selbst geschrieben, bis er wieder von einem andern Schreiber abgelöst wurde. Mit völliger Sicherheit lassen sich nicht alle diese Stellen bestimmen, da Feder und Tinte, und verschiedene Zeit, (denn Ditmar schrieb seine Chronik successiv) das Charakteristische einer Hand bald deutlicher

deutlicher, bald ungewisser hervortreten lassen. Aber an nicht wenigen Orten ist Ditmar's Hand unzweifelhaft, z. B. Bl. 64a, Bl. 66. 67. 72b. 124b.

Charakteristisch sind vorzüglich die *n*. statt der *d*. der übrigen Schreiber, die starke Vorneigung mehrerer Buchstaben, besonders der *m*. und *n*., die breiten und doch in den Umrissen scharfen Züge, die Länge der *s*. — Alles genau so im Merseburger Calendarium, dessen Facsimile im Frankf. Archiv (IV. 280.) sehr gelungen scheint.

Dieser Codex ist schon oft und von vielen Gelehrten, aber erst von Dr. Moritz Haupt i. J. 1836. für Lappenberg und durch diesen für Pertz (Monumenta German. I. IV.) und in neuester Zeit vom Oberbibliothekar Dr. Gersdorf zu Leipzig genügend verglichen worden. Über Wagner's Ausgabe s. Ebert im Frankf. Archiv B. II. 58—71. — Hesse ib. IV. 276—283. — Über Ditmar selbst s. ausser Wüthmann, Diss. Mitel. 1760. 4.: Kindingerling und Weckind im Allg. lit. Anz. 1800 N^o 178. S. 1753—1758—1801. N^o 11. S. 98. N^o 165. S. 1586.

Perg.—Roschr. d. 11. Jahrh. v. 193 Bl. in gr. 4. von denen zu 21 vier Blatt sub. a. b. c. d. gehören. Dagegen fehlen drei Blätter 48. 49 und 61 ganz. Auf Bl. 192 und 193 liest man von einer fast gleichzeitigen Hand, aber mit blässerem Tinte geschrieben die Worte: „S. Petro A. Wernherus Episcopus.“

Non.

Druck xylograficus (na Druck Druck.)

468. Von dem mit beweglichen und gegossenen Lettern gedruckten Werke des Matthias de Cracovia besetzt die Königl. Bibliothek die 3., 4. und 5. Ausgabe, sowie auch das gänzlich davon verschiedene, loblich und nutzbarlich Buchlein von der sterben. Leipzig 1494. 16 Bl. in 4. mit Holzschnitten und „Speculum artis bene moriendi“ in zwei von einander verschiedenen Ausgaben. Beide 16 Bl. mit 36. Zeilen in Kl. 4., nebst dem: Tractatus Doctoris Jacobi ordinis Carthusianensis de arte bene moriendi.

Druck pergaminowe.

479. 20.) Odoeporicon id est itinerarium Reverendissimi in Christo patris et Dni. D. Mathei Sancti Angeli Cardinalis Gurcensis Coadjutoris Saltzburger. etc. per Ricardum Bartholinum. Vienna, J. Victor, 1515. 4.

Mit Noten von Besser's Hand und hier und da mit allegorischen Randgemälden, als: Bl. 88a., 114a., 114b. Auf dem Titelblatte das Wappen des deutschen Kaisers und eines Erzbischofs von Salzburg aus freier Hand gemalt. Aus der Besser'schen Bibliothek. Ein zweites Exemplar auf Pergament ist in der Stiftsbibliothek zu Leiz, ein drittes und viertes in der Königl. Bibliothek zu München und ein fünftes zu Wolfenbüttel. Von diesem höchst seltenen Buche s. M. Denis Wien. Buchdruckergesch. I. 132. und Dess. Merkwo. d. Garelischen Bibl. I. 259. — Biblioth. Menarsian. p. 349. n. 2664. — Götze, III, 37.

484. 56. J. Josephus Piscullius, ordinis S. Francisci minister generalis,
 Dn. Simoni Rudnicki cum suffragio salutari omnium incrementa virtutum Diploma, per quod Rudnicki particeps fit commodorum congregationis Seraphicae religionis). Cracoviae, 2. Sept. 1603. Ein Bogen in folio. Von J.'s eigener Hand unterschrieben; das Siegel aber ist abhanden. Ein zweites Pergamentexemplar kennt man nicht.

486. 67. Ragguaglio delle solenni esequie fatte celebrare in Roma nella basilica di S. Clemente alla sacra real Maesta di Federico Augusto Re di Polonia, dal Cardinale Annibale Albani.
 Roma, Salvioni, 1733. 4.

Ein zweites Exemplar auf Pergament ist mir unbekannt.

Druck Altdon.
 494.

Index librorum prohibitorum etc. Ven. 1564. 8.
 Aus des berühmten Schweizer-Reformators Bullinger's Bücher-sammlung. Auf dem Titelblatte liest man: „Dn. Henricho Bullingero Seniori Engelbertus Nicander (Melander) dono misit patrono.“

Libri rari.
 500.

Nergerii epistola ad Sereniss. Sigismundum Augustum D. G. Pol. Reg. etc. s. I. 1558. 8.
 Vgl. Janotzki, Nachr. v. d. Zalustki'schen Bibl. II. 74.

Præd. dobiae, Poloj, Asycanismon.

513. Ein grosser Mann von Warschau, auf weissem Atlas gedruckt, 5 1/2 Fuss breit und 3 1/2 Fuss hoch mit goldenen Leisten:
 Mann de la Ville de Warsowie, dédié à Sa Majesté Auguste III, Roi de Pologne et Electeur de Saxe. Levé par ordre de S. Exc. Mr. le Comte Bielinski, Grand-Maréchal de la Couronne, par M. P. Ricand de Tierregaille,

Pierregaille, Lieutenant-Colonel au Service du Roy etc. 1762.
Darunter befindet sich eine Längen-Ansicht Warschau's von der
Weichselseite.

Geogr.: myśł graf. greckiej.
556.

Instructio in Ptolemaei Geographiam Cracovia 1519. 4.

Poeci Opymny.
609. J. Janotkiy, Nachricht von der Zalustischen Bibliothek, IV., 124.

Auli Persii (sic) Nacci Poete Satyrici opusculum elegantissimum
etc. s. l. e. a. (Cracovia um 1570.) 4.

Sehr seltene und den Bibliographen bis auf Ebert unbekannt geblie-
bene Ausgabe von 16 Bl. mit der Sign. a. u. b., — wahrschein-
lich von Paul Prosnicki (Crosneci) besorgt, dessen dichterische Er-
mahnung (Carmen Phalecum endecasyllabum) an die Krakauer
Jugend auf der Rückseite des Titels sowie dessen „Exhortatio ad
virtutem amplectendam“ gelesen wird.

cro.

Odrodzona Wojczystym jerykie Tarsalia Lukana etc. (przez J. M. A.
Barczynskiego) w Kiwie, 1691. f.

Autor-Exemplar. Auf dem internen Rande des Titels liest man: „J.
M. A. Pana Barczynski. offert author A. Barczynski.“

Biblie, Patryst. i scholas. Literatura.
654.

Ta swetata grahmata etc. Königsb. 1739. 8.

Nicht häufig vorkommende B. in lettischer Sprache.

Biblia, tai esti: wissas szwentas rasostas etc. Karalaurziuje (Königsberg)
1755. 8.

Seltene Übersetzung der h. Schrift in litauischer Sprache.

Biblia swieta. Brzeslau, B. Wojewodka, 1563. gr. f. mit Holzschnitten.

Die

Die sogenannte Radziwill-Bibel, auf Kosten des Fürsten
A. zu Brzesz gedruckt und selbst in Polen ausserst selten,
weil sie von den Dissentern aufgekauft und dem Feuer übergege-
ben worden. Der Text ist von den Socinianern zu Sinczon aus-
gearbeitet. Vgl. Ringeltaupe, Nachr. v. poln. Bibeln (Danzig,
1745. 8.) S. 83. — Schelhorn IX, 487. — Goetze II, 273. — 473. —
Vogt. 161. — Ebert 2340.

Biblia Suieta. Gdanstka, 1632. gr. 8.

Nicht weniger seltene reformirte Übersetzung, an welcher wie-
derum die Katholiken durch Unterdrückung des Vergeltungsrechts
geübt haben.

Biblij Czeska, w Benathack tisstena, Ven. St. Lichtenstein,
1506. f. mit Holzschn.

Sehr seltene Taboriten- oder Hussiten-Bibel, welche ehemals der
edlen Frau Catharina Sudertzki, geb. Borenka von Choty gehörte,
deren Wappen zu Anfang auf Pergament gemalt ist und in
Silber ciselirt auf dem grünsammetenen Einbände angebracht
war. Die silbernen Wappen sind aber leider verschwunden. Vgl.
Goetze I, 33. — Ebert. 2139.

655. Biblj Ceské Děl prvony-ssesty (Kralitz in Mähren) 1579-93-4
C. Boe.

Erste böhmische Bibel, welche in Capitel und Verse abgetheilt
worden, von den böhmischen Brüdern veranstaltet und in Böhmen
sehr

sehr gesucht und selten; hat in Rücksicht der Sprache und Orthographie classisches Ansehen. S. Götze I. 34. — Ebert 2140a.

Biblj Swata (Schloss Kralitz in Mähren) 1596. 4. (8.)

Zweite, ebenfalls nicht häufige Brüderbibel, auf Kosten des Freiherrn von Zerotin auf seinem Schlosse in reiner böhmischer Sprache gedruckt. S. Götze I, 35.

Biblj Swata (Schloss Kralitz in Mähren) 1613. 4. fol.

Mit Verbesserungen am Rande. Der Titel ist schwarz mit weissen Buchstaben. Vgl. Le Long, bibl. Sacra p. 439. — Götze I. 35.

Biblia, tu ie, use suetu pismu stariga inu noviga testamenta etc. Witt. Krafft, 1584. fol.

Die h. Schrift in vandalischer oder windischer Sprache in der Mundart der Krain'schen und Steiermärkischen Winden.

Biblia, to je zyle swjate pismo stareho a noweho Sakona. Budissin 1724. 4.

Sorbisch-Wendische Bibel im Dialecte der Ober-Lausitz.

Katolic. i Reform. Teologia!

659.

Joannis de turrecremata „editio in librum psalmo 4 quē alij soliloquiū dicunt.“ s. l. e. a. fol.

Die Schlusschrift lautet: „Joannis de turre cremata. Cardinalis sc̄i Sixti vulgarit nūcupati explanatio ī psalteriū finit. Cratis impressa.“

Geschenk des Grafen Dryatinski aus Posen.

7 Hie.

689.

Katechism Arzymshi etc. w Krakowie 1643. 4.

Aus der Latuskischen Büchersammlung mit dem Autographum des berühmten Besitzers.

Jw

700.

In der socinianischen Literatur ist ein Grosspapier der: *Bibliotheca fratrum Polonorum, quos Unitarios vocant. T. 1-8. Fre-
nopoli (Amst.) J. g. Eleutheropoli (Amst.) 1656-92. fol. 9 Bde.*
merkwürdig, welche wesentliche Abweichungen von dem ebenfalls
vorhandenen Kleinpapier desselben Werkes darbietet.
Siehe diese letzteren bei Ebert, bibliogr. Lexik. N^o 2374.

704.

*Baronii annalium ecclesiasticorum arabica epitome labore P.
Britii. Rom. 1653. — 71. 4. 3 Bde.*

Vollständiges Exemplar mit den noch dazu gehörenden *Annal:
sacror. a creatione mundi ad Christi incarnationem epitome
lat. arab. auct. Britio. Rom. 1653. 4. Ngl. Ebert, Lex. 1669. und
dessen Gesch. d. Dresd. Bibl. S. 181.*

705.

*Alberti Teutonici (Magni) Mariale majus s. opus de laudi-
bus beatae virginis Mariae. s. l. e. a. Arg. Mentelin, um 1470.
gr. f.*

213 Bl. ohne Sign. Cust. und Seitenz. mit 2 Coll. und 61
Zeilen. Schönes Exemplar im Original-Mönchsbande, auf
welchem man liest: „Emptum in albis pro tribus flo-
renis rhenanis in estate 1475.“

Dawo Kotul. Leune - itd.

728.

*Liwet Adamuw; a nek ginaki od starodawna Solfernus,
Knyha welmi Kratechwoylna a wtissena etc. MDLIII. K'rtzenarzi.
Daran:*

Knyha.

Vyngha a Horchowani a narikanij spravvedliwosti Kralowny
a Pani wssech Cnostij etc. M. D. XLVII. — Judyth (Comedija)
MDXLVII. — Kra pichnych prypowjdek od Boccacia slozena wryzi-
to lyto Wsoby mluwy. Miesty Chudoba. Nesostej we Ctwirtek pred
S. Janem Krtitelem Bozjim.

Ubiory dries zupednyj itd.

1738. Aeneas Sylvi epistola, s. l. e. a. fol.

Möglichst seltene und wenig bekannte erste Ausgabe der sämtlichen
(400) Briefe in gothischer Schrift mit 52 Zeilen ohne Sign. Cust. und
Seitenz. Zwei Blätter in der Mitte sind handschriftlich ergänzt. I.
Goetze I, 133. — Ebert 152. Fehlt bei Brunet. Der von Götzke als die-
sem Exemplare beiliegend erwähnte Originalbrief Peter de Hond's ist
nicht mehr vorhanden.

Epistole Enee siluii Poete laureati incipiunt feliciter. s. l. e. a. f.
Von Nicolaus von Wyle besorgte Ausgabe mit 27 durchlaufenden Zeilen
ohne Sign. Cust. und Blattzahl. Von Ebert (152) und Brunet (ed. IV, I,
22.) irrthümlich mit 27 Zeilen angegeben. Rother Corduanband.
Enee siluii epistole peramene. Zu Ende:

Finis per me Joannem Hoelhoff de lubeck Colonie incolam. An-
no incarnationis MCCCCLVJJJ. (1478) fol.

Wegen des falschen Datums von 1458 statt 1478 und als erste ganz voll-
ständige Ausgabe merkwürdig. Ungleich gedruckt, ohne Sign. Cust.
und Blattz. I. Goetze I, 126. — Ebert 155. — Brunet (ed. IV) I, 22.

1739.

Clarorum virorum epistola ad Reuchlinum, Tubing. 1514. 4. I.
Goetze II, 559.

Pauli Manutii) Lettere volgari di diversi nobilissimi huomini etc. scritte in diverse materie. Ven. 1543. 8. 187. Bl. J. Goetze III, 116.

740. Clarorum virorum epistola ad Reuchlinum. Tubing. 1514. 4. J. Goetze III, 62.

Virorum clarorum et doctorum ad Melch. Goldastum epistola etc. Trp. et Spire. Offen, 1688. 4.

Diese für die Gelehrten-geschichte von 1598-1611 höchst wichtige Sammlung von 432 Briefen eines Scaliger, Gruter, Taubmann, Welsch u. s. w. harret noch der sichtigenden Hand.

- Libera: Nojra Fainiska.

740. Von typographischem Interesse dürften sein:

Andrea Schoneci conventus duorum illustrium virorum Andr. Nrat-slaviensis et Hieron. a Radziazow. Crac. 1591. 4.

Eiusdem: Ad. ad Georg. Radzivilum. Crac. 1592. 4.

Diese beiden Werke sind mit einer gewissen eckigen Cursivschrift gedruckt, die äusserst selten vorkommt.

Etetyka i sk. pishua pot. Europe. 1717

748. Gr. Cnapii Thesaurus polono-latino-graeco-germanicus Crac. et Posnan. 1643-1741. 4.

Diese drei Bände finden sich höchst selten beisammen.

Cnapius Kopczynski, Grammatica dla szkół narodowych na Klasse I, II, III. s. l. (Warszawie) 1780-89. 8. 3 Bde.

Selbst in Polen ungemein selten und geschätzt. S. Bert II, 512.

785. Palterz Dawidow. Przekładania Jana Kochanowskie. w Kra-
kowie, 1606. 4.

Einmal im Besitze des berühmten schottischen Historikers Georg Buchanan, wie dessen Autographum auf der Stirnseite des Titelblattes anzeigt.

786. Knijka Erasma Rotterodamskiego, w której gednomu Kardemu
Krestianskiemu Celowekiu nauceny y na pomemutyj se dawia,
yakby sek Smrti hotowiti miel. Letha, 1563. 8. (Buch des Erasmus von Rotterdam, in welchem jedem christlichen Menschen eine Belehrung und Ermahnung gegeben wird, wie er sich zum Tode vorbereiten solle. Prag, G. Melantrich, 1563. 8.)

Der vor diesem höchst seltenen Buche befindliche Tödtentanz, aus 33 in Holz geschnittenen Darstellungen mit untergesetzten böhmischen Reimen bestehend, ist noch von keinem Schriftsteller über diesen Gegenstand erwähnt worden. Er beginnt Bl. 2a. mit der Vertreibung der Stammältern aus dem Paradiese. Während der Erzengel sein Flammenschwert schwingt, tanzt der Tod, die Lither spielend, vor den Tichenden her. Bemerkenswerth ist das erste Blatt die Schöpfung darstellend, wo Eva aus Adams Seite emporsteigt und von dem nach Art der jüdischen Hohenpriester gekrönten Gott Vater emporgehoben wird. Das Buch ist Joh. v. Lobkowitz gewidmet, dessen in Holz geschnittenes Wappen die Rückseite des Titelblattes ziert.

Die mehrfachen und meist seltenen Ausgaben des polnischen

Dichters Kochanowski, die zu Krakau 1688 erschienene polnische
Übersetzung des bekannten Romans „Barlaam und Josaphat“
von Math. Jgn. Kulizowski, sowie die Sammlungen der Werke eines
Krasicki, Karusewicz und Julian Ursyn Niemcewicz.

Liter. puksowa

787

Der kleine Catechismus Doctor Martin Luthers deutsch und Preussisch
etc. o. l. 1561. 4.

Aus der Bibliothek des polnischen Geschichtsfreundes D. Braun, welcher
eigenhändig auf die Stirnseite des Titelblattes schrieb: „David Braun
S. R. M. Fr. C. A. et P. Ul. Ao. 1714.

Merkwürdig ist der seltene Apparat altslawischer von „Primus Tru-
ber“ aus Krein, Stephanus Consul aus Istrien, dem „Antonius Pal-
mata Exul“ und Georg Juritschitsch in der Mitte des 16. Jahrhun-
derts zu Tübingen besorgter Ausgaben meist homiletischer Schriften
in boemischer, crobatischer, windischer, serbischer und illyrischer
Sprache mit deren eigenthümlichen (cyrillischen und klagoliti-
schen) National-Typen. Die meisten dieser Bücher sind Autor-Ex-
emplare, welche von den Verfassern an Churfürst August eingesen-
det wurden und deshalb auch auf den Einbanddeckeln durch die
vergoldeten Bildnisse jener Gelehrten geziert. Als Probe dienen
hier die selteneren „Geistlichen Lieder in wendischer Sprache“:

Enedukowne Peisni, Katero sokusi primosha Truberia uta sla-
uenski yesik istotmazhene etc. Utubinga, 1563. 8.

Ohne Zweifel die älteste von Primus Truberus und von mehreren
ungenannten Übersetzern besorgte Ausgabe slawischer Hymnen:

Astronomia etc

790

N. Copernicus de revolutionibus orbium coelestium libri VI Nrbg. Pe-
trejus, 1543. f.

Erste

Erste und sehr seltene Ausgabe. J. Ebert. 5190.

792. Stanislaw de Lubieński, *Theatrum cometicum* Amst. 1667. 4.

Autoren-Exemplar in rothem Sammtbände mit des Verfassers eigenhändiger Zueignung an Jo. Georg II., Churfürst von Sachsen, in lateinischer Sprache, welche beide Seiten des Vorsetzblattes einnimmt und in Bezug auf Originalität und Gewandtheit in der Kunst zu schreiben schwerlich ihres gleichen findet. Schade, dass der Raum dieser Blätter nicht gestattet, eine Probe davon mitzutheilen.

Titel: *Pseudofilosofia*.

802.

Architektura obejmująca wszelkie gatunki Murowania i Budowania przez A. Leb. Hra. Sierakowskiego. W Krakowie w Drukarni Akademickiej, Roku 1812, f. 2 Bde. von denen der eine den Text, der andere die Kupfertafeln enthält.

Dedications-Exemplar auf feinem Velinpapier. Rothe Laffianbände mit goldenem Schnitt und dem k. pol. und sächs. Wappen auf den Deckeln (in Futteral.)

DrukiSpis Oddziałów.

1.	Historya Biblioteki Drezdeuskiej	Karta	1.
2.	" Literatury	—	1/2
3.	" Europy północnej i d	—	tar.
4.	" Niemiec i Francji	—	11.
5.	Geografia, Podróże i d	—	15.
6.	Historya dawna i innych Części świata	—	tar.
7.	" powszechna i umiejscowienia pomocnicze	—	tar.

Rękopisma

1.	Teologia	—	15 1/2
2.	Listy i wojskowości tyżque się Rkp	—	tar
3.	Polityka, Geografia, Statystyka	—	tar
4.	Do Historji Europy północnej	—	17
5.	" Niemieckiej	—	25 1/2
6.	" Saskiej	—	27 1/2
7.	" Niemiecko-Saskiej	—	29 1/2
8.	Stawiauskie Rkp.	—	31.
9.	Oryginaly	—	31 1/2
10.	Litograficzne Druka	—	35 1/2
11.	Druki pergaminowe	—	tar.
12.	" aldoń	—	37.
13.	Libri rari	—	tar.
14.	Orzdoby Gabin. Rękopismów	—	tar.
15.	Geo- i Mytografja greckie	—	38.
16.	Poeci rzymscy	—	tar.
17.	Biblie, patrystyka i scholas. Literatura	—	tar.

18. Katolic. i Reform. Teologia	warto.	$\frac{39.}{2}$
19. Historia kosciel. powszechna i Ludyw. Teologia	—	41.
20. Prawo Koscielne, Lonne, iA	—	tar.
21. Zbiory dzieł zupełnych (completés) iA	—	$\frac{41.}{2}$
22. Literatura sainska nowsza	—	43.
23. Estetyka i literatura piękna Europy północnej	—	tar.
24. Poezja polska, iA	—	$\frac{43.}{2}$
25. Literatura pólnocna iA	—	45.
26. Astronomia, iA	—	tar.
27. Sztuki i Pseudo filozofia	—	$\frac{45.}{2}$



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.